

Lehrgang für den Biogarten

Ein Weiterbildungsangebot der Gartenbauschule Hünibach für erfahrene Fachpersonen geht über die Grundlagen des biologischen Gartenbaus hinaus.

Noch ist das Wohngebäude auf dem Bröntenhof der Familie Stutz in Zell LU nicht bezugsbereit. Ende 2024 wird es aber so weit sein. Dann ziehen Severine und Markus Stutz mit ihren beiden Kindern auf den 16 Hektaren grossen Hof. Im Nebenerwerb führt Markus Stutz den Betrieb aber schon seit 2017. Wichtige Betriebszweige sind die Hühnermast, die Rinderaufzucht sowie Obst- und Ackerbau.

Mit dem Umzug auf den Hof will sich auch Severine Stutz vermehrt in den Betriebsalltag einbringen. Die Lehrerin hat mit dem Besuch einzelner Module an der Bäuerinnenschule sowie dem Permakultur-Designer-Kurs bereits früher einen Einstieg ins Thema geschafft. «Ich habe ein Stück Land für einen Garten ausgezäunt, mit dem Gärtnern ist dann auch mein

finden auf dem Bröntenhof auch Veranstaltungen statt, und Gäste können mit Gemüse aus dem Garten versorgt werden. Die Idee sei, den Garten gemeinschaftlich zu bewirtschaften und ihn als Kurs- und Lernort zu nutzen. «Durch den Garten sind neue Möglichkeiten entstanden, andere Menschen hierher- und auch zusammenzubringen», sagt Severine Stutz. Die Kursinhalte des Lehrgangs Biogarten hätten sie dabei unterstützt, ihre eigenen Arbeitsbereiche im Betrieb zu entwickeln.

Einstieg in die Landwirtschaft

Der Lehrgang Biogarten an der Gartenbauschule Hünibach richtet sich an Erwachsene, die sich privat oder nebenberuflich mit Natur und Garten beschäftigen und sich professionell weiterbilden möchten, sowie Berufsleute aus dem Garten-, Landschafts-, Natur- oder Umweltbereich. In Zusammenarbeit mit Bioterra werden vertiefte Kenntnisse der biologischen Pflanzenkultivierung vermittelt. «Es gibt auch Teilnehmende aus der Landwirtschaft, die mit dem Lehrgang eine fundierte Weiterbildung absolvieren können», erklärt Regula Wernli, die Kursleiterin des Lehrgangs.

Abgängerinnen und Abgänger des Lehrgangs Biogarten können einen Naturgarten nach Grundsätzen der Permakultur planen, umsetzen und biologisch oder biodynamisch bewirtschaften. Sie kennen Nutzpflanzen, Wildstauden und Kräuter und wissen, wie man sie produziert. Der Lehrgang erstreckt sich über 46 Präsenztage während 15 Monaten, rund die Hälfte aller Lerntage beinhalten Exkursionen und Betriebsbesuche. Neben der Theorie sei die Praxis und das Vermitteln von Erfahrungswissen wichtig, so Regula Wernli. *Jeremias Lütold*



FiBL-Dozentin Regine Kern Fässler mit einer Gruppe des Lehrgangs Biogarten auf einer Gartenexkursion. Bild: Regula Wernli

Interesse gestiegen», erzählt sie. Im Lehrgang Biogarten an der Gartenbauschule Hünibach, einer kantonal anerkannten und subventionierten Lehrwerkstätte bei Thun BE, will sie ihre Kenntnisse vertiefen – und hat bereits einen vielfältigen Einblick ins biologische Gärtnern bekommen.

Zwar verleiht der Abschluss des Lehrgangs keine Direktzahlungsberechtigung, trotzdem sieht Severine Stutz einen Vorteil darin, auch ohne landwirtschaftliche Ausbildung auf dem Hof mitzuarbeiten. «Mit dem starken Fokus auf Pflanzenkenntnisse im Lehrgang kann ich wertvolles Wissen einbringen, etwa in Sachen Biodiversitätsförderung», erklärt sie. Der mittlerweile vergrösserte Garten ist für sie Ausgangspunkt für neue Betriebszweige und Aktivitäten. Vermehrt



Viel praxisnahes Fachwissen

Der Lehrgang Biogarten an der Gartenbauschule Hünibach besteht aus fünf Modulen: 1. Grundlagen Pflanzen, 2. Nutzgarten, 3. Permakultur (biodynamischer und regenerativer Anbau), 4. Wildstauden und Kräuter, 5. biologische Pflanzenproduktion. Fachleute aus der grünen Branche dürfen das Grundlagenmodul Pflanzen überspringen. Die Module vermitteln theoretische Grundlagen anhand von praktischen Fragestellungen. Exkursionen veranschaulichen und vertiefen das Gelernte und bieten die Möglichkeit zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Der Lehrgang Biogarten startet im August 2025 zum fünften Mal und findet an 46 Präsenztagen über 15 Monate hinweg statt. Die Kosten pro Modul bewegen sich zwischen 1210 und 2580 Franken. Regine Kern Fässler vom FiBL begleitet den Lehrgang als Lehrperson. «Die Schnittmenge der Themenvielfalt liegt beim Hausgarten. Die Absolventinnen und Absolventen sind nach dem Abschluss in der Lage, Zusammenhänge im biologischen Gartenbau zu verstehen und umzusetzen», erklärt die FiBL-Biobberaterin.

www.gartenbauschule-huenibach.ch > Weiterbildung

→ Regine Kern Fässler

Departement für Nutzpflanzenwissenschaften, FiBL

regine.kern@fibl.org

Tel. 062 865 17 12